

Erfahrungsbericht Auslandssemester Universidad ORT Uruguay

Allgemeine Daten

Vom 15.08.2022 bis zum 21.12.2022 habe ich Innenarchitektur an der Universität ORT in Uruguay-Montevideo studiert. Der Auslandsaufenthalt dauerte jedoch länger. Schon am 03.08.2022 bin ich in Buenos Aires angekommen und konnte die Stadt kennenlernen. Buenos Aires ist nicht weit von Montevideo entfernt, daher reiste ich entspannt nach Montevideo weiter.

Vorbereitung

Da die Universität ORT eine Partnerhochschule der technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe ist, ist es einfach einen Kontakt herzustellen. Man kann sich entweder über das internacional Office für ein Auslandssemester bewerben oder man nimmt selbstständig Kontakt mit der Gasthochschule auf.

Was zuvor zu beachten ist:

- Learning agreement: Dies ist ein Dokument, in welchem man die Kurse angibt die man studieren wird. Dieses Dokument wird von der Heimathochschule und von der Gasthochschule unterschrieben. Die Kurse können nach Ankunft in der Gasthochschule geändert werden.
- Confirmation of Stay: Dies ist eine Bestätigung der Partnerhochschule mit dem genauen Aufenthaltsdatum. Dieses Dokument ist in der Heimathochschule einzureichen.
- Auslandskrankenversicherung: Es ist notwendig eine Auslandskrankenversicherung vorzuweisen.
- Stipendium: Es gibt einige finanzielle Unterstützungen für die man sich bewerben kann. Weitere Informationen dazu erhält man im internacional Office.

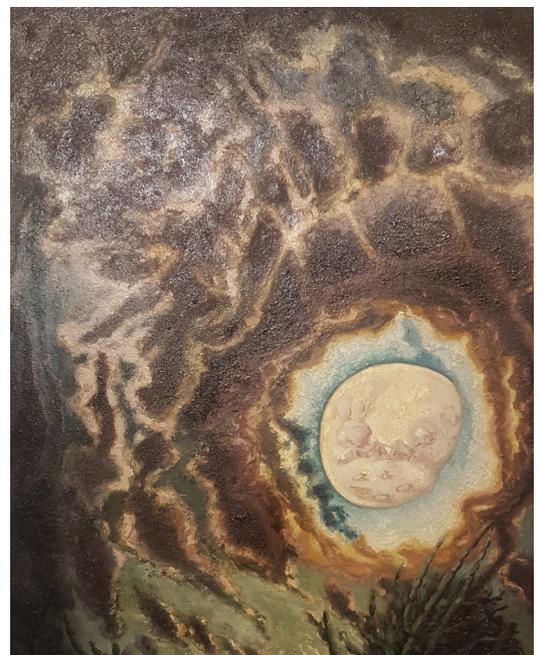
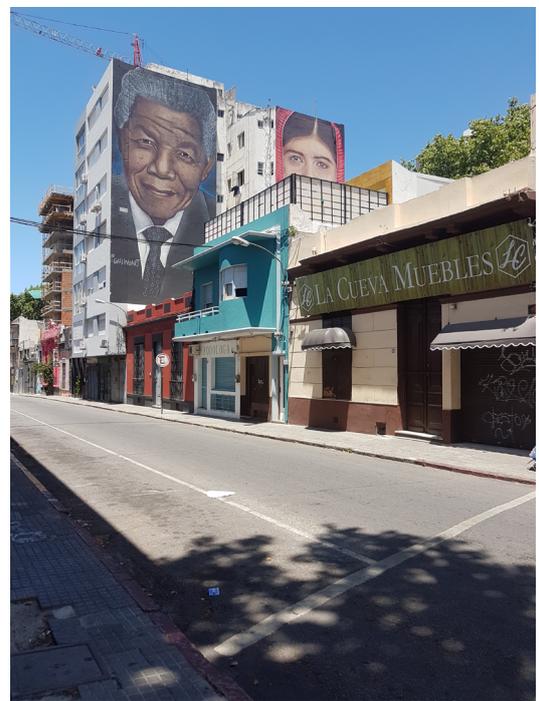
Die Universität ORT hat einen Ansprechpartner für Austauschstudenten bei dem man sich mit jeder Frage melden kann. Das internacional Office der TH OWL hat auch ein offenes Ohr für alle Fragen.

Unterkunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Unterkunft. Die Universität ORT schickt einem eine Liste mit Adressen und Kontakten von möglichen Unterkünften. Jedoch kann man sich auch vor ORT um eine Unterkunft kümmern. Die Plattform Airbnb bietet zum Beispiel diverse Angebote. Ich bin zuerst in einem Hostel untergekommen. Dies hat geholfen um Kontakt zu Einheimischen und Menschen aus aller Welt aufzunehmen. Jedoch habe ich schnell bemerkt, dass das Hostel nicht die benötigte Ruhe zum Studieren bietet. Und somit bin ich in ein gemeinschaftliches Wohnen umgezogen. Dort wohnten wir mit 16 Menschen, und ich habe mir ein Zimmer mit einer Uruguayerin geteilt. Dies half mir die Kultur kennenzulernen und mein Spanisch zu verbessern. Auf dieses Wohnangebot bin ich über die Applikation „Marketplace“ von Facebook gestoßen.

Studium

Die Universität ORT organisierte zu Beginn des Semesters eine Kennenlernveranstaltung mit allen Gaststudierenden. Hier wurden wichtige Informationen wie zum Beispiel die Zugangsdaten für die Plattformen „Gestion“ und „Aulas“ vergeben. Ich habe verschiedene Veranstaltungen



besucht: Taller de hiperrealismo en arquitectura, Historias y tendencias 2, Materiales de construcción, Dibujo 2, Legislación, Biodiseño y Español para extranjeros.

Es wird darauf geachtet wie viele Creditpoints oder zeitlichen Aufwand die Kurse in der Gasthochschule haben und somit wird dies auf die Heimat-hochschule übertragen.

Die Professoren und der Beauftragte für Gaststudierende an der ORT haben immer ein offenes Ohr für Fragen. Außerdem wird einem ein Patrino zugewiesen. Dies ist ein Student der Gasthochschule der einem bei allem helfen kann.

Finanzen

Die Lebenshaltungskosten vor Ort sind variabel. Ein gemeinschaftliches Wohnen ist um einiges günstiger als eine eigene Wohnung. Hier kann man mit Kosten zwischen 200 und 800 Euro rechnen. Lebensmittel variieren auch sehr im Preis. Es ist günstiger auf dem Markt einzukaufen als im Supermarkt. Einige Produkte sind günstiger als in Deutschland (z.Bsp. Zitronen, Orangen...) und einige Produkte wesentlich teurer als in Deutschland (z.Bsp. Sonnencreme, Shampoo...). Die Lebensunterhaltungskosten zusammengerechnet sind etwas höher als in Deutschland.

Alltag und Freizeit

Von Montag bis Donnerstag habe ich studiert. Nach dem Unterricht oder in Pausen gab es Zeit um am Strand zu relaxen oder den Sonnenuntergang an der Rambla zu genießen.

Freitag bis Sonntag hatte ich Zeit um den Inhalt des Studiums zu übersetzen, Aufgaben zu erledigen, Freunde zu treffen und Museen und Bars zu besuchen.

Tipps für zukünftige Studierende

Rambla: Dies ist eine Straße an der Küste. Hier gibt es viele Sitzmöglichkeiten und ein buntes Treiben.

Museen: Es gibt viele Museen in Montevideo in denen man keinen Eintritt zahlen muss. Man bekommt Input zu verschiedenen Themen.

Feria de Tristán Narvaja: Dies ist ein Markt der jeden Sonntag stattfindet und einen ganzen Stadtteil einnimmt. Hier findet man alles!

Montevideo: Montevideo ist eine lebhafteste Stadt mit einer einzigartigen Architektur. Es lohnt sich durch die Strassen zu laufen und die Häuser und ihre Kombination zu bewundern

Cabo Polonio: Dies ist ein kleiner Fischerort an der Küste von Uruguay. Er steht unter Naturschutz und somit befinden sich dort nur kleine Häuser und wenig Lichteinflüsse. Dort hat man einen spektakulären Blick auf die Sterne.

Punta del Diablo: Dies ist ebenso ein Fischerdorf in Uruguay, zu dem sich ein Ausflug lohnt.

Fazit

Ich habe mich sehr wohl in Montevideo und an der Universität ORT gefühlt. Die Uruguayer haben eine sehr entspannte und freundliche Art. Für alle Fragen gab es einen Ansprechpartner. Die Stadt ist lebensfroh und bunt. Ich habe keine schlechten Erfahrungen in meinem Auslandssemester gemacht.

